

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Siglenverzeichnis	7
A. EINLEITUNG	11
B. DIE REALISMUSVORSTELLUNGEN MARTIN WALSERS	17
I. Die Kategorie der Erfahrung	17
1. Alltagsbegriff und ästhetische Kategorie	17
2. Genauigkeit als Bedingung	19
3. Erkenntnisträchtigkeit des fiktionalen Arbeitsprozesses	20
4. Klassegebundenheit der Erfahrung und Eingrenzung des Sujets	21
5. Die Bedeutung des Verhältnisses von Individuum und Gesellschaft für den Erfahrungsprozeß	24
II. Relativierung einiger Vorwürfe gegen Walsers Erfahrungsbegriff	28
III. Diskussion des Erfahrungsbegriffs vor dem Hintergrund der Auseinandersetzung zwischen Anna Seghers und Georg Lukács um das unmittelbare schriftstellerische Grunderlebnis	33
IV. Beiträge zu einem Realismusbegriff	40
1. Das Wirklichkeitsverhältnis	40
2. Die Schwierigkeit des Erzählens angesichts einer diskreten Wirklichkeit	46
3. Ablehnung jeglicher Normativität	48
a. Parteilichkeit	49
b. Perspektivität	51
4. Wirkungsdimension	54
C. DIE LITERARISCHE ENTWICKLUNG MARTIN WALSERS BIS 1973	57
I. Der Kafka-Bezug: Auswirkungen der Dissertation auf die frühen Kurzgeschichten	57
II. "Ehen in Philippsburg"(1957)	64

	Seite
III. Die Trilogie: Konstante Momente und Entwicklungstendenz	72
1. "Halbzeit" (1960)	75
2. "Das Einhorn" (1966)	85
3. "Der Sturz" (1973)	90
IV. "Die Gallistl'sche Krankheit" (1972)	94
V. Die Erzählproblematik der Sechziger Jahre	98
VI. Resümee	106
D. <u>DAS PROSAWERK NACH 1973</u>	109
X . Thematischer Zusammenhang	109
II. Erzählhaltung/Erzählperspektive	113
III. "Jenseits der Liebe"	115
1. Thematik und Anlage des Romans: Das Bewußtsein als Gegenstand	115
2. Das Romangeschehen	117
a. Beschreibung einer Lage	117
b. Auswirkungen der Verletzungen	120
c. Physisches Leiden als Ausdruck einer zerstörten Persönlichkeit?	123
d. Trotzige Opposition als Ausdruck einer mangelnden Alternative	125
3. Problematik einer positiven Perspektive	126
IV. "Ein fliehendes Pferd"	130
1. Thematik	130
2. Charakterisierung der beiden Hauptfiguren und ihres Konfliktes	131
3. Die Verwandtschaft zwischen Franz Horn und Helmut Halm	136
4. Auswirkungen des Konflikts	138
5. Schwachstelle der Novelle	142
6. Novellencharakter	144
V. "Seelenarbeit"	149
1. Thematik	149

	Seite
2. Ein physisches Leiden: Ausdruck psychischer Deformationen und eigenständige Realität im Roman	153
3. Das Messer im Kopf des Xaver Zürn	154
4. Der starre Held	157
5. Einsichten - Unsicherheiten: Seelenarbeit	158
6. Auswirkungen des Konflikts im Privatbereich	163
7. Verallgemeinerung in Gegenfiguren	166
8. Heimat	168
VI. Die Entwicklung der Prosa seit 1973	170
✓ E. WIRKLICHKEITSVERHÄLTNIS UND DARSTELLUNGSMODI IN DER PROSA MARTIN WALSERS	175
I. Das Wirklichkeitsverhältnis der Prosa Walsers	175
II. Die Kleinbürgerproblematik oder: warum gibt es noch Herren?	187
III. Funktion von Heimat und Provinz	196
IV. Problematik einer positiven Perspektive	202
V. Die Gestaltungsmodi	211
1. Die Relativierung der subjektiven Perspektive	211
2. Funktion der Ironie	214
3. Metasprachliche Reflexionen	219
a. Aussagemöglichkeiten und -grenzen der Sprache als Medium des Erzählens	219
b. Die Rolle des Dialekts	220
4. Funktion der Träume	222
5. Detailtreue	224
6. Die Bedeutung der Naturschilderungen	225
7. Bildreichtum der Walserschen Sprache: Metaphern und Vergleiche	227
8. Wortspiele	229
9. Symbolisierende Funktion von Namen	231
10. Die besondere Syntax Walsers	232
Exkurs: "Das Schwanenhaus"	234

X F. MARTIN WALSER'S BEITRAG ZUM ZEITGENÖSSISCHEN ROMAN:
PROBLEME DER GATTUNG UNTER BERÜCKSICHTIGUNG DES
REALISMUSANSPRUCHS

251

LITERATURVERZEICHNIS

267